

Die 'Freie Presse' erscheint täglich einmal als Morgen- und Nacht-Ausgabe mit den Unterhaltungsbeilagen 'Freie Welt', 'Frauen-Welt' und 'Der Jugend-Welt'...

Die abgehaltene Kampagne... Die abgehaltene Kampagne... Die abgehaltene Kampagne...

Vertriebspreis Zentrum 152 90 - 152 90

Freie Presse

Berliner Organ

der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Die Finanzkonferenz auf dem toten Gleis

Poincarés Buhlen um Amerika

Paris, 5. Juni.

Am Freitagmorgen überbrachte der amerikanische Botschafter Herrick im Auftrage des Kongresses der Stadt Verdun die amerikanische Kriegsmedaille. Bei der Ueberreichung hielt er eine Rede, in der er auf die Freundschaft zwischen Frankreich und Amerika hinwies.

Vorbild dienen und nachher von der gesamten Welt angenommen werden könnte. Genna habe klar gezeigt, daß Länder wie Italien und Großbritannien den Weg weisen müßten, die übrigen würden früher oder später nachfolgen.

Die Finanzberatungen

London, 6. Juni.

Der Pariser Berichterstatter der 'Westminster Gazette' verzeichnet eine in gewöhnlich ant unrichtigen amerikanischen Kreisen verbreitete Ansicht, wonach die Franzosen bereit seien, eine Verminderung der deutschen Reparationsschulden zu erwägen, wenn eine entsprechende Ermäßigung der französischen Schulden an die Alliierten stattfinde.

Der Finanzberichterstatter der 'Times' in New York schreibt dagegen, es bestehe augenblicklich nicht die geringste Aussicht dafür, daß die Vereinigten Staaten auf irgendwelche Forderungen an die Alliierten verzichten könnten.

Der Pariser Berichterstatter der 'Times' schreibt, wenn die Bankiers, wie es wahrscheinlich sei, auf eine Herabsetzung der deutschen Schuld als Vorbedingung für die Ausgabe einer Anleihe beständen, so werde in der Ausschüttung am Mittwoch nur berichtet werden, daß der Ausbruch nicht in der Lage sei, eine Anleihe auszuschießen.

Der 'Temps' berichtet, die auf heute anberaumte Sitzung sei wegen Abwesenheit verschiedener Delegierter verschoben worden.

Die Hermes-Weinjudungen

Der Verteidigungsprozess des Reichsministers Hermes gegen unsere früheren verantwortlichen Redakteur Genossen Henle kommt am 3. Juli an der 9. Strafkammer zur Verhandlung. Hermes und verschiedene seiner Räte sollten durch 'erweislich nicht wahre Tatsachen' bestraft werden sein, so durch von uns veröffentlichten Artikel 'Hermes als Empfänger von Liebesgaben', 'Der Fall Hermes', 'Der Ruch im Eisen' und durch den Abdruck des Briefes, den unsere Reichstagsfraktion an den Reichsanwalt Dr. Birck wegen der Weinoffäre des Hermes gerichtet hat.

80 Personen ertrunken

Buenos Aires, 5. Juni.

Der argentinische Dampfer 'Villa Franca', der Ausflügler nach dem Atarati von Janaca bringen sollte, ist an der Küste von Paraguay infolge einer Explosion gesunken. 80 Personen sollen ertrunken sein.

Anklage gegen französische Kommunisten

Die mit der Fällung der Frage einer etwaigen Aufhebung der Immunität der beiden kommunistischen Abgeordneten Marcel Cachin und Voltaire Costantier beauftragte Kommission hat diese Aufhebung heute mit 8 gegen 1 Stimme befligt. Der Bericht geht der Kammer am 14. Juni zu.

Deutsche Staatskunst 1871-1914 Die Kommune

In seiner vollen und ganzen "Größe" entpuppt sich der "Nationalheld" Bismarck erst, wenn wir nunmehr dahinterkommen, in welcher Weise er die bürgerlichen Bluthunde Frankreichs auf die Pariser Kommune und deren tapfere Verteidiger gehetzt hat. Was Villagray in seiner ausgezeichneten Geschichte der Kommune von 1871, gestützt auf französische Material als genialer Forscher zum Teil mehr geahnt und erraten hat, das wird nun durch die Veröffentlichung der Deutschen Verlagsgesellschaft für Politik und Gesellschaft restlos erwiesen! Dem "eisernen" Bismarck war es vor allem ein Dorn im Auge, daß die Führung des Kampfes gegen die Kommune in zivilistischen Händen lag. Er hielt mit seiner Meinung nicht hinter dem Berge, daß der "Ausstand" von vornherein hätte fest angepackt werden müssen, und zwar "ohne Rücksicht auf Häuser und Menschen".

Aber Bismarck hätte (wer zweifelt daran?) unter anderen Umständen auch ganz anders können. Zum Beispiel, wenn Thiers und seine Verfallener nicht so gesellig gewesen wären, wie der Reichskanzler sie in Wirklichkeit fand! Als es Bismarck gerade in den Kram paßte, ließ sich der deutsche Legationssekretär von Solstein, selbstverständlich gedeckt durch seine vorgeleitete Behörde, darauf ein, mit dem Kommune-General Guisard über die Möglichkeit einer Unterfertigung der Kommune durch die Deutschen gegen Thiers zu verhandeln!

Wie aus einer Randbemerkung Wilhelm I. vom 9. Mai 1871 und vielen anderen Schriftstücken hervorgeht, beschäftigte man sich in Berlin unanhörlich mit der Frage des direkten Eingreifens gegen die Kommune. Wenn es dazu nicht gekommen ist, wenigstens nicht offen und ehrlich, sondern "nur" hinterherum, so lag das nicht an Bismarck, sondern an der Regierung Thiers, die sich einer solchen Belastungsprobe denn doch nicht gewachsen fühlte, und auch daran, daß Bismarck wohl mit Recht annahm, die übrigen europäischen Staaten würden von derartigen Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs über Vermerk nehmen.

Mit großer Genugtuung sah man auf deutscher Seite offenbar all die Verleumdungen ein, die der französische Minister des Auswärtigen (Faure) und andere gegen die "Empörer", "Aufsurgenten", "Rebellen" von der Kommune ausstreuten. Bekanntlich haben die Pariser Kommunisten in geradezu furchtbarer Weise das heilige Staats- und Privat-Eigentum unangestostet gelassen und dadurch mit zur Katastrophe beigetragen. Nichtsdestoweniger denunzierten die Faure und Konsorten sie als Plünderer der Bank und Schenken selbst davor nicht zurück, Bismarck einreden zu lassen, die Kommunenkämpfer ständen mit napoleonischen Elementen im Komplott. Daß auch der alte Trick erhalten wurde, die Kommune sei so schnell wie möglich niederzuschlagen, damit "das böse Beispiel" nicht nach Rußland und so weiter übergreife, brauchen wir nur im Vorübergehen zu erwähnen.

Am 15. Juni 1871 hielt General Trochu in der Nationalversammlung eine Rede und wies auch auf das Einverständnis der Deutschen mit der Kommune hin. Diese Wahrheitsliebe erregte Herrn von Bismarcks Zorn, und er sandte dem deutschen Geschäftsträger zu Paris, dem Grafen von Walderssee, eine genaue Darstellung des Sachverhalts. Aus dieser ergibt sich folgendes:

Schon während der Verhandlungen zu Versailles ließ Bismarck Herrn Thiers wiederholt auffordern, die Nationalgarde zu entwaffnen! Am

Um die Haager Konferenz

London, 6. Juni

Sant "Daily Telegraph" in das Memorandum Poincarés über die bevorstehende Haager Konferenz an Lord George nach Eriechth überfandt worden. Das Memorandum könne keineswegs "ein Ultimatum" genannt werden. Es enthalte keine direkte Drohung einer Nichtbeteiligung Frankreichs. Das Dokument ist dazu bestimmt, vor allem anderen festzustellen, wie viele der nach dem Haag eingeladenen Alliierten und Neutralen sich Frankreich bei seinem Festhalten an den von Poincaré vorgeschlagenen Bedingungen anblicken würden.

"Daily Chronicle" schreibt, das Memorandum über die Haager Konferenz sei eine Enttäuschung für die Leute, die gehofft hätten, daß Frankreich das alles daran gesetzt habe, die Genèver Konferenz zu rächen, sich damit begnügen und nicht sofort wieder versuchen werde, die neue Konferenz zu zerschlagen. Falls Frankreich der Haager Konferenz keine Möglichkeit zum Erlöse geben wolle, wäre es besser, die Teilnahme an der Konferenz abzulehnen; dann könnten die übrigen Mächte überlegen, ob die Haager Konferenz aufgegeben werden oder ob sie ohne Frankreich stattfinden sollte.

Die "Westminster Gazette" nennt das Memorandum Poincarés eine neue Herausforderung an Europa, die vom französischen Ministerpräsidenten aufgestellten Bedingungen könnten und würden, wie er wohl wisse, nicht angenommen werden. Das liberale Blatt ist der Ansicht, daß es die Klugheit sein würde, auch ohne Frankreich, Belgien und Amerika auf der Haager Konferenz zu prüfen, was ohne diese Mächte zustande gebracht werden könne. Das Ergebnis würde zwar nicht das erwünschte sein, nämlich eine allgemein Bedingung der Beziehungen zu Rußland. Die Konferenz würde jedoch eine wertvolle Möglichkeit bieten, die Einzelheiten einer durchführbaren Vereinbarung auszuarbeiten, die als

